

Mein Erbe tut Gutes – Das Prinzip Apfelbaum

Zurzeit wandert eine Ausstellung durch Deutschland. Schon 2015 habe ich diese Ausstellung im NRW Forum in Düsseldorf besucht. Mich haben die Geschichten und Ideen von elf Persönlichkeiten beeindruckt, die teilweise eigene Stiftungen auf die Beine gestellt oder soziale Projekte anderer nachhaltig unterstützt haben.

Prominente wie Reinhold Messner, Richard von Weizsäcker, Egon Bahr, Günter Grass, Margot Käßmann, Ulf Merbold, Anne-Sophie Mutter und Wim Wenders reflektieren ihr Leben und berichten in bewegenden Worten, was ihnen über den Tod hinaus wichtig ist und was von ihnen bleiben soll.

Zum einen möchte ich denen, die in diesem Jahr vielleicht Münster, Potsdam oder München besuchen, diese Ausstellung empfehlen; die Daten finden sich unter www.mein-erbe-tut-gutes.de/die-ausstellung.

Zum anderen möchte ich auf Projekte unserer Kolpingjugend und unseres Kolpingwerkes hinweisen. In den kommenden Jahren werden wir darauf angewiesen sein, für unsere Arbeit und sinnvolle Projekte zusätzliche Mittel zu akquirieren. Denn gemeinsam mit den Kolpingsfamilien im Diözesanverband Aachen wollen wir dafür sorgen, dass das Erbe Adolph Kolpings nicht verloren geht, dass sich unser Werk auch in den nächsten Jahrzehnten für Gemeinnutz und soziales Engagement einsetzt.

Herzliche Grüße!

Dietmar Prielipp

Dietmar Prielipp





Rosi Lux und Ralf Schröder gewählt

Bereits seit dem 14.10.2017 sind Rosi Lux (KF Mönchengladbach) und Ralf Schröder (KF Hinsbeck) neue Mitglieder im Diözesanvorstand. Die Diözesanversammlung in Hinsbeck wählte beide mit überwältigender Mehrheit ins Leitungsgremium. Wiedergewählt wurden Maria Taube als Vorsitzende, Dietmar Prielipp als Geistlicher Leiter und Markus Holländer als weiteres Vorstandsmitglied. Auch Mariele Biesemann wurde in ihrem Amt als stellvertretende Diözesanvorsitzende wiedergewählt, ist aber zum 31.12.2017 ausgeschieden, denn...

Mariele Biesemann ist neue Prodia-Chefin

Zum 01.01.2018 hat die bisherige ehrenamtliche stellvertretende Diözesanvorsitzende die Geschäftsführung der Prodia Kolping Werkstatt für behinderte Menschen gGmbH in Aachen übernommen. Sie löst damit Norbert Schwertfeger ab, der der Prodia als Werkstattleiter noch ein weiteres Jahr bis zum Eintritt in den Ruhestand erhalten bleibt. Mariele Biesemann kommt aus der KF Willich und war in den vergangenen drei Jahren Mitglied des Aufsichtsrates der Prodia.



DU bist eingeladen zum Regionalforum!

Im Rahmen des Zukunftsprozesses im Kolpingwerk „Upgrade 2020“ finden im April 20 Regionalforen in ganz Deutschland statt, zu denen alle Kolpingmitglieder - ob aktiv oder passiv - herzlich eingeladen sind! Platz ist für rund 5.000 bis 6.000 Personen!

Die örtlich nächsten Regionalforen finden am 7. April in Wesseling bei Köln und am 28. April in Essen statt.

Infos aus www.kolping-upgrade.de oder bei Otto M. Jacobs beim Kolpingwerk Deutschland (Tel. 0221 20701-134).

Wir müssen reden - „Heute bei Dir!“

In seiner Silvesterpredigt hat unser Bischof Helmut Dieser einen synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozess für das Bistum Aachen angekündigt: „Im Zeitraum der kommenden Jahre bis zur nächsten Heiligtumsfahrt 2021 soll dieser Prozess uns mit Gottes Hilfe die Spur weisen, in welche Richtung und mit welchen Zielen und Schritten wir die gesamte Seelsorge unseres Bistums den heutigen Herausforderungen entsprechend verändern werden.“

Das Jahr 2018 steht unter dem Motto Wir müssen reden: „Dabei geht es um die Unterscheidung. Was tun wir? Was macht Freude, was Verdruss? Was gelingt und ist zukunftsfähig, was passt einfach nicht mehr?“

Ab April 2018 können sich alle Interessierten für die Mitarbeit in einer der 11 Projektgruppen melden. Mitmachen kann Jeder!

Weitere Infos unter www.heute-bei-dir.de



Impressum:	Kontakt zum Diözesanverband:
Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband Aachen Alter Markt 10 41061 Mönchengladbach	Diözesanvorsitzende Maria Taube 02156-8408
Redaktion: Peter Witte	Geistlicher Leiter Dietmar Prielipp 02161-698334-8
Kontakt: redaktion@kolping-ac.de	Diözesansekretär Peter Witte 02161-698334-1
Auflage: 2.500 Exemplare	Verbandsreferentin Eva Museller 02161-698334-2
	Jugendbüro Meike Kempkens 02161-698334-4
	Lea Thiekötter 02161-698334-4
Das nächste KOLPINGinfo erscheint am 28.04.2018	Verwaltung Ulrike Germes 02161-698334-0
Redaktionsschluss: 12.03.2018	E-Mail jeweils: vorname.nachname@kolping-ac.de

Volles Haus zur Einweihung

Wer hätte das gedacht - 130 Menschen haben sich am Dreikönigstag die Zeit genommen, bei der Einweihung des Kolpinghauses Mönchengladbach dabei zu sein! Diözesanvorsitzende **Maria Taube** begrüßte denn auch voller Freude die vielen Kolpinger aus Kall und Kempen, aus Wassenberg und Willich, aus Aachen und Alsdorf und vielen weiteren Orten. Sie freute sich auch über die Gäste von der Citykirche und vom Volksverein, von der Frauengemeinschaft und vielen anderen Gruppierungen. Und sie bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei den Nachbarn im Haus für die Geduld in der Umbauphase.

Oberbürgermeister **Hans Wilhelm Reiners** bedankte sich beim Kolpingwerk für den Mut, sich im Herzen Mönchengladbachs zu positionieren und den freiRAUM im Kolpinghaus auch anderen Gruppen zu öffnen. KOLPING sei ein Gewinn für die Stadt, die gewissermaßen auch eine „Weggemeinschaft der Generationen“ sei.

Weihbischof **Johannes Bündgens** übernahm die Segnung der neu gestalteten Räumlichkeiten und wurde dabei auch durch die Sternsinger unterstützt, die dem Haus den Segen „Christus mansionem benedicat“ - „Christus segne dieses Haus“ überbrachten.

Auch einige am Umbau beteiligte Unternehmen nutzten die Gelegenheit, das Kolpinghaus nun im neuen Glanz zu besichtigen. (Fast) alle Türen standen den Besuchern offen, was ebenso interessant wie verwirrend war. Die Bezeichnung „Labyrinth“ fiel an diesem Tag mehr als einmal, und die Kinder nutzten ebendieses für ein begeistertes Versteck- und Fangenspiel.

Ein herzliches Wort des Dankes geht an die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder, die die Räumlichkeiten in der ersten Januar-Woche so freundlich hergerichtet haben, und an das Catering-Team der Prodia!



Maria Taube begrüßt zur Einweihung des Kolpinghauses



Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners (r.) mit dem Vorsitzenden der KF Mönchengladbach Herbert Lauth



Mehr Gäste als Sitzplätze kamen zur Einweihung

Fotos (3): Werner Erckens



Weihbischof Johannes Bündgens und die Sternsinger segneten die neu gestalteten Räumlichkeiten

Foto: Sankt Vitus Mönchengladbach



Herzlichen Dank!

Für die Spenden für den freiRAUM bedanken wir uns bei:

B. Büschges, H.-P. Dederichs, St. Gehrlein, Th. u. I. Jansen, S. Pohl, D. Prielipp, Kolping-Bildungswerk Aachen, Kolpinghaus Aachen, KF Dülken, KF Düren, KF Elmpt, KF Hüls, KF Kall, KF Lobberich, KF Oedt, KF St. Tönis, KF Willich, Joosten Schmitz Soest & Partner, Werben + Wohnen

Interview

Ganz viel Energie freisetzen!

Diplomingenieur Frank Drückhammer aus Wegberg hat im letzten Jahr den Umbau des Kolpinghauses am Alter Markt 10 in Mönchengladbach geleitet. Nach der Einweihung am 6. Januar stellte er sich den Fragen von Diözesansekretär Peter Witte.

Herr Drückhammer, Sie haben mit dem Umbau des Kolpinghauses Ende 2016 ein bereits laufendes Projekt übernommen. Was hat Sie daran gereizt?

Zunächst einmal arbeite ich gerne in meinem Beruf. Das heißt, ich finde es immer wieder spannend, etwas Neues zu errichten oder auch ein bestehendes Objekt aus seinem „Dornröschenschlaf“ zu holen. Bei KOLPING haben mich aber auch die Menschen gereizt, die sich hier für „die gute Sache“ einsetzen.

Kannten Sie KOLPING denn schon vorher? In Wegberg gibt es ja keine Kolpingsfamilie.

KOLPING kannte ich tatsächlich nur vom Namen und durch den Kontakt mit Herrn Küpper...

... der Vorsitzender der Kolpingsfamilie in Otzenrath ist...

... genau. Wir haben seit Jahren beruflich Kontakt, und er hat mich auch gebeten, mir die Planungen für den Umbau mal anzusehen. Ich habe dann den Bauausschuss kennengelernt, Frau Taube, Frau Biesemann, Herrn Prielipp und Sie, und habe sofort gemerkt, mit welchem Engagement Sie alle hier etwas Gutes schaffen wollen. Ich finde, dass das ein Lichtblick ist in der heutigen Zeit. Viele denken doch nur an sich, und das menschliche Miteinander bleibt dann auf der Strecke.

Sind Sie denn heute mit dem Ergebnis des Umbaus zufrieden?

Ja, sehr sogar! Ich finde das Ergebnis klasse, vor allem wenn ich mir vorstelle, dass in diesem Gebäude wieder Leben einkehrt, nachdem es so lange brach gelegen hat. Gerade der freiRAUM wird bestimmt für viele Menschen ein Anlaufpunkt werden. Die Lage ist ja auch einfach perfekt dafür.

Inwiefern?

Nun, wir haben in der Umbauphase ja auch Kontakt mit der Stadt, dem Bauamt, dem Stadtplaner usw. gehabt. Die Altstadt in Mönchengladbach wird sich in den kommenden Jahren nochmal deutlich verändern, und da liegt das Kolpinghaus jetzt einfach mal mitten drin..

Schauen wir mal auf die Bauphase, die ja doch deutlich länger gedauert hat als ursprünglich geplant war...

Das ist wahr.

Was war der schönste Moment für Sie?



Frank Drückhammer (r.) mit Dietmar Prielipp vor dem „freiRAUM-Bild“

Es gab – glaube ich – keinen explizit schönsten Moment. Aber als die Räumlichkeiten langsam Gestalt angenommen haben und das Ergebnis zunehmend sichtbar wurde, das waren schöne Momente. Froh war ich auch darüber, dass die Stadt sich so kooperativ gezeigt hat, das hat manches vereinfacht.

Was war das größte Missgeschick?

(Er schmunzelt.) Das größte Missgeschick war der Moment, als wir gemerkt haben – huch – die Baustellen-Toilette passt nicht mehr durch die neue Türanlage. War aber letztlich kein Problem, weil der Fensterbauer dann einfach eine Schaufensterscheibe aus- und anschließend wieder eingebaut hat. Nach einer Viertelstunde war alles erledigt. Dass das dann in der BILD-Zeitung stand, fand ich allerdings zuerst nicht so glücklich.

Nach dem ersten Schrecken konnten wir aber schnell darüber lachen.

Ja, und auch das zeigt wieder das Menschliche bei Kolping, was ich vorhin meinte. Sie lachen dann mit, und es ist gut. Während andere aus einer Mücke einen Elefanten machen und auch vieles kaputtreden, nutzen Sie die Gemeinschaft bei Kolping und fangen einfach an, etwas zu verändern. Gemeinsam kann man ganz viel Energie freisetzen, man kann sie aber auch versenken. Sie haben so schön das Wort „Mut“ im Schaufenster stehen. Ich finde das toll und das wünsche ich Ihnen auch für die Zukunft: dass Sie weiter mit Ihrer positiven Einstellung andere Menschen anstecken und mitnehmen.

Herr Drückhammer, herzlichen Dank!

